

Themenvorschlag für eine Bachelorarbeit

mit dem Titel

Analyse zum Littering auf Freizeit- und Grünflächen in Kassel

Problemstellung und Ziel

Littering, also die Verschmutzung von Flächen und Räumen durch achtlos weggeworfene oder liegengelassene Abfälle im Sinne des §3 Abs. 1 KrWG, stellt ein zunehmendes Umweltproblem dar. Littering hat erhebliche negative ökologische, hygienische, ästhetische sowie ökonomische Folgen. Neben zusätzlichen Entsorgungskosten¹, die durch die Kommune zu tragen sind, entstehen durch Littering direkte und indirekte Gefährdungen für die Umwelt. Zigarettenstummel beinhalten beispielsweise über 7.000 teilweise giftige Chemikalien, die in die Umwelt emittieren können. Auch Tiere können, beispielsweise durch das Verschlucken gelitterter Abfälle, Schäden davontragen. Aufgrund der zunehmenden Mengen an gelitterten Abfällen und den damit verbundenen negativen Folgen sind weitere Anstrengungen zur Reduktion der in die Umwelt eingebrachten Abfälle notwendig².

Ziel der Bachelorarbeit ist es, eine Erhebung zu Mengen und Fraktionen von gelitterten Abfällen auf ausgewählten Freizeit- und Grünflächen in Kassel, über einen Zeitraum von einigen Wochen, durchzuführen. Dabei sollen durch die eigenständige Sammlung von Abfällen auf ausgewählten Flächen und das anschließende Verwiegen, Sortieren und Bilanzieren Primärdaten generiert werden. Diese dienen als Basis zur Diskussion von Gegenmaßnahmen zur Reduktion der gelitterten Abfallmengen auf dem betrachteten Flächentyp.

Umfang und Inhalt

- Literaturrecherche zum Thema Littering sowie zur Quantifizierung von gelitterten Abfällen hinsichtlich Menge, Zusammensetzung und Folgekosten.
- Datenerhebung und -auswertung auf ausgewählten Freizeit- und Grünflächen in Kassel
- Quantifizierung der gelitterten Abfälle nach Art und Menge für die ausgewählten Freizeit- und Grünflächen in Kassel
- Kritische Diskussion der Ergebnisse und effektiver Maßnahmen zur Reduktion des Aufkommens (spezifischer) Abfälle auf den betrachteten Freizeit- und Grünflächen

Kontakt:

Jonas Döbel, M.Sc.

Mail: doebel@uni-kassel.de

Tel.: +49 561 804 3985

¹ INFA (2020): https://www.vku.de/fileadmin/user_upload/Verbandsseite/Presse/Pressemitteilungen/2020/Studie/INFA_Studie_SUP_200818.pdf

² Umweltbundesamt (2020): <https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/status-quo-handlungspotentiale-instrumente>